

# Wiederherstellung / Umzug / Recovery Funktion

## Einleitung

Um die Sicherheitsrelevanten Daten des WEBWARE-Servers, wie zum Beispiel Benutzerpasswörter, Konfigurationsparameter usw. vor Ausspähung und unerlaubter Veränderung zu schützen, sind diese Informationen verschlüsselt. Dadurch ist eine Wiederherstellung bzw. Neuinstallation der WEBWARE auf einem neuen System (Hardware) nur mit Hilfe eines zuvor festgelegten Recovery/Wiederherstellung-Passwortes möglich.

Um diese Funktion der WEBWARE nutzen zu können, müssen Sie wie im folgenden beschrieben vorgehen.

## Einrichtung eines Recovery/Wiederherstellung-Passwortes

Hierzu gibt es im System-Cockpit eine Eingabeseite. Melden Sie sich im System-Cockpit mit Ihrem Passwort im Bereich Installation an. Wichtig ist hier, das Sie im Bereich "Welche Sicht verwenden ?", die Server-Ebene (Hier im Beispiel Cloud-Server Cluster, abhängig von der WW-Server Installationsart..) auswählen, da das Recovery-Passwort für den gesamten WW-Server (Server-Ebene) festgelegt wird.



Wählen Sie dann im Bereich des Baumes links, wie unten abgebildet den Bereich WW SQLITE-Passwort aus.

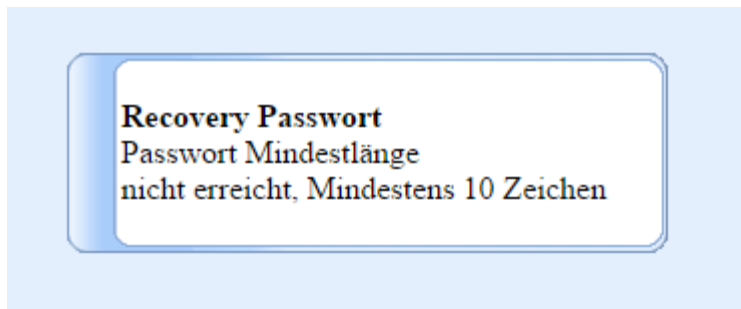


(Dieser Ast im Baum ist nur Sichtbar wenn Sie sich, wie oben beschrieben, im Bereich Installation und auf Server-Ebene anmelden.)

Geben Sie hier nun ein Recovery(Wiederherstellungs)-Passwort vor. Das Passwort muss mindestens 10 Zeichen lang sein, und es werden Groß/Kleinschreibung unterschieden. Es gibt keine Möglichkeit das Passwort anzusehen, daher sollten Sie dieses mit Bedacht wählen und bei der Eingabe darauf achten es korrekt einzugeben.

Hinweis: Im Eingabefeld werden beim Aufruf im Passwortfeld, Sternchen angezeigt, deren Anzahl nichts mit dem aktuell gewählten Passwort zu tun hat.

Ist das Recovery-Passwort nicht speicherbar, so erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung



Konnte das Recovery-Passwort erfolgreich gespeichert werden, so erhalten Sie folgende Meldung:



## Umzug ohne Recovery

Wird ein WEBWARE Server auf neue Hardware umgezogen und es wurde zuvor ein Recovery-Passwort gesetzt, so wird die SQLITE-Datenbank des WW-Servers im Read-Only-Modus betrieben bis die Recovery-Funktion ausgeführt wurde. Dies schützt die SQLITE-Datenbank vor dem Schreiben von Datensätzen mit falschem Schlüssel. Beim Start des WW-Servers wird dabei eine Fehlermeldung in der Console und in den Log-Dateien ausgegeben die auf die Ausführung der Recovery-Funktion aufmerksam macht.

```
-2>14:18:48-191 !!! ERROR DATABASE STORE DISABLED, make a RECOVERY !!!  
-1>14:18:48-191 !!! ERROR DATABASE STORE DISABLED, make a RECOVERY !!!  
-2>14:18:48-191 !!! ERROR DATABASE STORE DISABLED, make a RECOVERY !!!  
-1>14:18:48-191 =====  
-1>14:18:48-191 Ausgabe der Konfiguration des PowerServers  
-1>14:18:48-191 Programm.....: WEBWARE POWER Server
```

Nach Erfolgreicher Recovery-Funktion (siehe nächster Absatz), ist dann das Arbeiten normal möglich.

# Durchführung einer Wiederherstellung/Recovery

**!!! Wichtig: Eine Wiederherstellung/Recovery ist nur mit zuvor gesetztem Recovery-Passwort möglich, dessen Eingabe ist nur in einem laufenden System möglich bzw. wird direkt im WEBWARE Setup eingegeben !!!**

Um ein System erfolgreich wiederherstellen zu können gehen Sie bitte in der angegebenen Reihenfolge vor, und Starten Sie das System nur in der Reihenfolge wie unten beschrieben, um die WW-Server-Datenbank nicht zu zerstören.

## 1. Rückspeichern der Datensicherung

Entpacken / Speichern Sie ihre Datensicherung des WW-Servers in das neue System. Der Datenpfad/Festplattenpfad kann dabei vom dem der alten Installation abweichen.

Beispiel: Alter Pfad: f:\webware-erp\bin\

Neuer Pfad: c:\ww-erp\bin

Beachten Sie jedoch das die Pfade zu den hinterlegten Zertifikaten, falls diese außerhalb des bin-Pfades liegen entsprechend angepasst bzw. in den gespeicherten Pfaden auch im neuen System bereit gestellt werden müssen.

## 2. Vor dem ersten Start des WW-Servers

Passen Sie nun die WWS.INI Datei im WWS-Pfad (Bspl: C:\ww-erp\bin\wws\wws.ini) mit einem Editor an. Dort müssen die Pfade und die Netzwerkkarte an Ihre neue Hardware angepasst werden.

Beispiel einer WWS.INI Datei vor der Änderung:

```
[WWS]
#-INIOK-#ROOTPATH=" f:\webware-erp\bin\home\"
#-INIOK-#INDEXHTML="ww0403\index.bweb"
PGMDATAWWFS=" f:\webware-erp\bin\WWS\WWFSDB"
#-INIOK-#BWEBIPWORLD=wwerp.Softengine.de
#-INIOK-#BWEBPORT=443
#-INIOK-#WWAIPLOCAL= wwerp.Softengine.de
#-INIOK-#WWAPORT=8091
```

Anpassung der WWS.INI. Entfernen Sie zuerst die #-INIOK-# Einträge damit bei einem Neustart die Änderungen aus der WWS.INI auch eingelesen werden.

Passen Sie danach die Pfade in der WWS.INI an die neuen Pfade an (Bspl: f:\webware-erp\bin wird in c:\ww-erp\bin geändert)

Fügen Sie in der WWS.INI, falls nicht vorhanden, noch die Zielverzeichnisse für Programmpfad, die Performance-Ausgabe, sowie die Security-Meldungen ein (**PGMPATH=.., PERFORM=.., SECURITY=..,WWACMECERT=**) damit diese auch korrekt gesetzt werden.

Beispiel der angepassten WWS.INI Datei nach der Änderung:

```
[WWS]
ROOTPATH=" C:\ww-erp\bin\home "
INDEXHTML="ww2252\index2.bweb "
PGMDATAWWS=" C:\ww-erp\bin\wws\wwfsdb"
BWEBIPWORLD=wwerp.Softengine.de
BWEBPORT=443
WWAIPLOCAL=local.doops.de
WWAPORT=8091
PGMPATH= C:\ww-erp\bin\wws\
PERFORM= C:\ww-erp\bin\wws \performance\
SECURITY= C:\ww-erp\bin\wws\security\
BWWSSL_CA_ZERTIFIKAT=demozertifikat\startssl.ca.crt
BWWSSL_ZERTIFIKAT=demozertifikat\softengine.meine-webware.de.crt
BWWSSL_PASSWORD4PRIVKEY=meinewebware
BWWSSL_PRIVATEKEY=demozertifikat\private-key.key
BWWSSL_USE_CHAIN_ZERTIFIKAT=J
BWWSSL_CHAIN_ZERTIFIKAT=demozertifikat\startssl.chain.class1.server.crt
WWACMECERT=C:\ww-erp\bin\wws\wwcerts\
```

Speichern Sie die Änderungen ab.

### ***Kurze Info zu den weiteren WWS.INI Parametern:***

PGMPATH= Pfad zum WW-Server also [neuer Pfad]\bin\wws\  
PERFORM= Pfad zur Ablage der Performance Dateien also [neuer-Pfad]\bin\wws \performance\  
SECURITY= Pfad zur Ablage der Security-Dateien also [neuer-Pfad]\bin\wws\security\  
WWACMECERT=Pfad zur Ablage der Zertifikate und Programme [neuer-Pfad]\bin\wws\wwcerts\

### ***Anpassen der Netzwerk-Konfiguration:***

Falls Ihr WW-System mit mehreren Netzwerkkarten / Portalen bzw. WW-Instanzen konfiguriert ist, sollten Sie das Setzen der Netzwerk-Parameter mit dem Befehl SETINSVAL\_\* in der WWS.INI durchführen.

Sie können damit die Netzwerkadressen sowie Netzwerk-Port für die einzelnen WW-Instanzen, bzw. die Basis-Instanz \_00\_ setzen.

\* Lokale Netzwerk-Karte WEB-Anbindung

\* Lokale Zusatz-Netzwerk-Karte WEB-Anbindung

\* Lokale Karte RAR-Anbindung

\* Entfernte Beschreibung für Lokale Netzwerk-Karte WEB-Anbindung

\* Entfernte Beschreibung für die Lokale Zusatz-Netzwerk-Karte WEB-Anbindung

Hierzu fügen Sie entsprechende Befehle in die WWS.INI ein.

SETINSVAL\_\$\$\*=Netzwerkkarte@Netzwerkport

\$\$ = (jeweils 2 Stellige Zahl) WW-Instanz-Nummer. Die Standard-Basis-Instanz ist die 00

\* = Angabe der Netzwerk-Schnittstelle siehe folgende Angaben

WWF_MAIN_NETWORK_CARD_PORT	WEB-Schnittstelle
WWF_EXTRA_MAIN_NETWORK_CARD_PORT	WEB-Zusatz-Schnittstelle
WWF_REMOTE_MAIN_NETWORK_CARD_PORT	WEB Externe Beschreibung
WWF_REMOTE_EXTRA_MAIN_NETWORK_CARD_PORT	WEB Externe Zusatz Beschreibung
RAR_NETWORK_CARD_PORT	RAR interne Anbindung Schnittstelle

Die Angabe von den EXTRA-Schnittstellen sind optional da diese abhängig von Ihrer Konfiguration sind.

### **Die Parameter werden im Format**

Netzwerkkarte@Netzwerkport angegeben. Beispiel meine-webware.de@443

### **Beispiel für die Angabe in der WWS.INI**

```
SETINSVAL_00_WWF_MAIN_NETWORK_CARD_PORT=meine-webware.de@443
SETINSVAL_00_RAR_NETWORK_CARD_PORT=meine-webware.de@8091
```

### ***Beispiel WW-Instanz 1 (Angabe mit \_01\_)..***

```
SETINSVAL_01_WWF_MAIN_NETWORK_CARD_PORT=127.0.0.1@4443
SETINSVAL_01_RAR_NETWORK_CARD_PORT=127.0.0.1@18091
```

### ***Beispiel Angabe externe abweichende Adresse über WWS.INI***

```
SETINSVAL_00_WWF_MAIN_NETWORK_CARD_PORT=192.168.0.1@443
SETINSVAL_00_RAR_NETWORK_CARD_PORT=192.168.0.2 @8091
SETINSVAL_00_WWF_REMOTE_MAIN_NETWORK_CARD_PORT=meine-webware.de@443
```

### ***Beispiel WW-Instanz 0 hat 2 WEB-Schnittstellen+Beschreibung***

```
SETINSVAL_00_WWF_MAIN_NETWORK_CARD_PORT=192.168.0.1@443
SETINSVAL_00_WWF_EXTRA_NETWORK_CARD_PORT=192.168.0.1@4443
SETINSVAL_00_WWF_REMOTE_MAIN_NETWORK_CARD_PORT=meine-webware.de@443
SETINSVAL_00_WWF_REMOTE_EXTRA_NETWORK_CARD_PORT=IntraNet.Firma.de@4443
SETINSVAL_00_RAR_NETWORK_CARD_PORT=192.168.0.2@8091
```

Speichern Sie die WWS.INI bei Änderungen ab. Nach dem ersten Start der WEBWARE werden diese Einträge in der WWS.INI automatisch auskommentiert.

## Anpassen von SecureNet Vorgaben an das neue System

Falls Sie im System-Cockpit SecureNET Vorgaben, also Zugriffsbeschränkungen für die Netzwerkkarten hinterlegt haben, so können Sie die ebenfalls über die WWS.ini mit Angabe des Befehls

SETINSNETSECAREA\_\$\$\*=Angabe von Netzwerk-Beschränkungen

in der Datenbank setzen.

\$\$ = (jeweils 2 Stellige Zahl) WW-Instanz-Nummer. Die Standard-Basis-Instanz ist die 00

\* = Angabe der Netzwerk-Schnittstelle siehe folgende Angaben

WWF_MAIN_NETWORK	WEB-Schnittstelle
WWF_EXTRA_NETWORK	WEB-Zusatz-Schnittstelle
RAR_NETWORK	RAR Interne Anbindung Schnittstelle

Für die Vorgabe der Netzwerk-Beschränkungen können Sie wie oben in der Sicherheits-Center Beschreibung Netzwerksegmente vorgeben.

Beispiele:

Setzen alle Karten auf 192.168.. (WW-Instanz 0)

```
SETINSNETSECAREA_00_WWF_MAIN_NETWORK=192.168.0
SETINSNETSECAREA_00_WWF_EXTRA_NETWORK=192.168.2
SETINSNETSECAREA_00_RAR_NETWORK=192.168.0.90
```

Auf die Main-Web-Schnittstelle dürfen nur Browser aus dem Netzwerk 192.168.0 zugreifen.

Auf die Zusatz-Karte für die WEB-Schnittstelle nur Browser aus dem Netzwerk 192.168.2 zugreifen.

Auf die interne RAR-Schnittstelle dürfen nur vom Rechner 192.168.0.90 Verbindungen aufgebaut werden.

WW-Instanz 2 Zugriff

```
SETINSNETSECAREA_02_WWF_MAIN_NETWORK=192.168.18
SETINSNETSECAREA_02_WWF_EXTRA_NETWORK=
SETINSNETSECAREA_02_RAR_NETWORK=192.168.19.100 192.168.19.110
```

Die Haupt-Karte ist auf das Rechner aus dem Netz 192.168.18 beschränkt

Die Extra-Karte darf alle Verbindungen annehmen

Die Interne RAR-Schnittstelle ist nur für die beiden Rechner 192.168.19.100 und 192.168.19.110 frei.

### 3. Recovery Funktion des WW-Servers starten

Der WW-Server hat für diesen Fall einen Aufrufparameter der die Übergabe des Recovery-Passwortes erwartet. Gehen Sie hierzu wie folgt vor. Im folgenden nehme ich an das der WW-Server im Pfad C:\ww-erp\bin\wws installiert ist, und dass das Recovery-Passwort WWRECOVERYPASSWORD lautet

Wechseln Sie mit einer Eingabeaufforderung in den Pfad in dem der WW-Server zurückgespeichert wurde.  
(Bspl: c:\ww-erp\bin\wws)

Starten Sie den WW-Server mit folgendem Aufruf

WWS RECOVERY WWRECOVERYPASSWORD

Erklärung:

WWS	startet das Programm WWS.EXE
RECOVERY	Ausführung der RECOVERY-Funktion
WWRECOVERYPASSWORD	Ihr zuvor festgelegtes RECOVERY-Passwort

Nach Eingabe des Befehls wird der WW-Server gestartet und die interne Datenbank für die neue Hardware konfiguriert. Der Aufruf der Funktion ist mit einem Zeit-Schutz versehen. Nach Ausführen der Funktion ist ein erneuter Aufruf der RECOVERY-Funktion nur nach Ablauf einer Dauer > 1 Minute wieder möglich. Wird ein falsches Passwort übergeben, so verzögert der WW-Server die Bearbeitung und führt kein Recovery durch.

```
-1>10:11:11-549 Recovry Modus wird versucht..  
-1>10:12:15-724 RECOVERY erfolgreich Beendet_
```

### 4. Erster Start des WW-Servers

Der erste Start des WW-Servers wird dann wie ein normaler Start durchgeführt. Dabei wird der WW-Server mit dem Befehl

WWS CONSOLE

gestartet. Dort sollten dann keine Fehlermeldungen erscheinen und der WW-Server den Zugriff auf die Benutzer und Anmeldung erlauben.

Falls Sie in der alten Installation absolute Pfade für Zertifikate oder ähnliches angegeben haben, prüfen Sie diese im System-Cockpit und passen Sie diese bei Bedarf an